

5. Juli

Boizenburg OT Schwartow – Neu Bleckede (14) – Stiepelse (19) – Viehle (25) – Konau (30) – Vockfey(33) – Bitter (42) – Fähre nach Hitzacker – **Hitzacker** –
insg. ca. 42 km

➤ **11.00 Uhr Neu Wendischthun**

Ausstellung zur Grenze, Kaffee und Kuchen möglich.

➤ **14.00 Uhr Konau**

Scheune: Ausstellung zur Grenzöffnung oder in Popelau: Ausstellung zu Zwangsaussiedlungen.

➤ **15.30 Uhr Vockfey**

Gespräch mit der Autorin Karen Toben über die Zwangsaussiedlungen 1952 und 1961 an der Elbe.

➤ **18.00 Uhr Hitzacker**

Besuch der Ausstellung im Alten Zollhaus „Flucht über die Elbe“ mit der Kuratorin Karen Toben.

6. Juli

Fähre Hitzacker – Herrenhof (1) – Wehningen (8)- Rüterberg (10) – **Dömitz (15)** – **Bustransfer zum Bahnhof Ludwigslust**

➤ **10.30 Uhr Rüterberg**

Besuch der „Dorfrepublik“ und Führung durch den Ort durch eine Mitarbeiterin der Dömitz-Information.

➤ **13.00 Uhr Dömitz**

Besuch einer Ausstellung in der Festung zur Geschichte der Teilung.

Fahrt über die historische Brücke.

➤ **15.15 Uhr Transfer zum Bahnhof**

Teilnahme an der Radtour als Tagesgast

Als Tagesgast sind Sie ohne Anmeldung herzlich eingeladen, die Sie interessierenden Etappen oder Teilstücke der Radtour zu begleiten. Mit Verpflegung und Getränken versorgen Sie sich bitte selbst.

Besuch der Veranstaltungen ohne Fahrradtour

Wenn Sie nicht an der Fahrradtour teilnehmen möchten, sich aber für das Programm interessieren, sind Sie herzlich eingeladen, die Veranstaltungen und Programmpunkte ohne Anmeldung zu besuchen.

Die blau gekennzeichneten Programmpunkte, Übernachtungen, Verpflegung und der Transfer von Dömitz zum Bahnhof Ludwigslust können von den Tagesgästen leider nicht in Anspruch genommen werden. Die geplanten Zeiten können je nach Verlauf der Radtour abweichen.

Rückfragen bitte unter:

Tel.: 0385-734006

Fax: 0385-734007

E-Mail: post@lstu.mv-regierung.de

Veranstalter



Die Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Bleicherufer 7 | 19053 Schwerin

Tel.: 0385 – 734006 | Fax: 0385 – 734007

E-Mail: post@lstu.mv-regierung.de

Internet: www.landesbeauftragter.de



Landeszentrale für politische Bildung MV

Jägerweg 2 | 19053 Schwerin

Tel.: 0385 – 3020910 | Fax.: 0385 – 3020922

E-Mail: poststelle@lpb.mv-regierung.de

Internet: www.lpb-mv.de



Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS)

Bezirksgruppen Hamburg und Schwerin

Kontakt über die Landesbeauftragte

Titelfoto: Rekonstruktion der Grenze im Grenzhof Schlagsdorf,

Foto: Chris O., Wikimedia

Mit dem Rad die Geschichte der deutschen Teilung erfahren

Radtour entlang der ehemaligen
innerdeutschen Grenze vom 2. bis 6. Juli 2014
TOURPLAN mit Treffpunkten und Zeiten



Mit einer Radtour möchten die Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, die Landeszentrale für politische Bildung und die Vereinigung für die Opfer des Stalinismus 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution und dem Fall von Mauer und Stacheldraht an die Geschichte der deutschen Teilung erinnern.

Heute lässt sich nur noch mit Mühe erkennen, wo einst eine der am besten bewachten und abgesicherten Grenzen der Welt zwischen der Bundesrepublik und der DDR verlief. In Mecklenburg entstand im ehemaligen Grenzstreifen aufgrund der langjährig erzwungenen Ruhe und ausgebliebenen Nutzung ein Landschaftsraum, der heute zum UNESCO-Erbe gehört.

Die Radtour vom 2. bis 6. Juli verläuft entlang eines 140 km langen Abschnittes der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Herrnburg und Dömitz und führt durch eine einzigartige Landschaft.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch die regionale Fokussierung auf das Grenzgeschehen zwischen Herrnburg und Dömitz die große und facettenreiche Geschichte der deutschen Teilung besser verstehen lernen. Durch Zeitzeugengespräche während der Tour soll das Verhältnis von Alltag, Lebenswelt und Diktatur für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschaulich beleuchtet werden. Zudem ist während der Tour der Besuch von Museen, Gedenkstätten und anderen Erinnerungszeichen geplant, die das Wissen über die deutsche Teilung vertiefen sollen.

Die Tour wird durch die Autorin des kürzlich erschienenen Buches „Ihr könnt doch nicht auf mich schießen! Die Grenze zwischen Lübecker Bucht und Elbe“ fachlich begleitet. Zudem begleitet der „Demokratiebus“ der Landeszentrale für politische Bildung und der Landesbeauftragten die Tour.

Programm:

Die blau gekennzeichneten Programmpunkte, Übernachtungen, Verpflegung und der Transfer von Dömitz zum Bahnhof Ludwigslust können von den Tagesgästen leider nicht in Anspruch genommen werden.

2. Juli

Herrnburg Bahnhof (0) – Standort ehemaliges Dorf Lenschow (5 km) - Mühlenkamp (6) – Utecht (11) – Campow (12) – Standort ehemaliges Dorf Neuhof (14) – Schlagsdorf (18) – Schlagbrügge (20) – Dechow (26) – **Groß Thurow** (30) – **insges. 30 km**

➤ **10.00 Uhr Herrnburg (Bahnhof)**

Begrüßung durch die Landesbeauftragte für MV für die Stasi-Unterlagen Frau Drescher, den Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Herrn Schmidt, den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Hamburg des Verbandes der Opfer des Stalinismus Herrn Rutkowski.

➤ **10.45 Uhr Lenschow**

Erinnerungstafel an geschleiftes Dorf.

➤ **12.00 Uhr Neuhof**

Geschichte des geschleiftes Dorfes.

➤ **12.45 Uhr Schlagsdorf**

Individuelle Mittagspause im Café Grenzstein **und** Besichtigung der Ausstellungen des „Grenzhus“, einem der wichtigsten Museen zur Geschichte der deutschen Teilung im norddeutschen Raum.

➤ **16.30 Uhr Dechow**

Gesprächsrunde mit Gemeindemitgliedern, die über ihre Erfahrungen in der Aufarbeitung der Geschichte der Grenzregion berichten.

➤ **18.00 Uhr Groß Thurow**

gemeinsames Kochen und Abendessen, Baden, Lagerfeuer, Ausstellung im Haus.

3. Juli

Groß Thurow (0) – Dutzow (2) – Kneese (4) – Bernstorf (7) – Lassahn (11) – Stintenburg (13) – Techin (14) – **Zarrentin** (20) – **insg. 20 km**

➤ **9.30 Uhr Kneese**

In Kneese wird der kürzlich geschaffene Erinnerungsort für den bei Kneese getöteten Harry Weltzin besucht.

➤ **11.15 Uhr Insel Stintenburg**

Auf der Insel befand sich die ehemalige zentrale Ausbildungsstätte einer MfS-Abteilung, die mit der Überwachung des Grenzregimes beauftragt war. Vor Ort soll deren Geschichte erzählt und Fluchten über den Schaalsee mit einem Zeitzeugen thematisiert werden.

➤ **14.30 Uhr Zarrentin**

Führung durch das Biosphärenreservat Schaalsee durch Mitarbeiter des Pahlhuus.

In Zarrentin liest Frau Dr. Pingel-Schliemann um **19.00 Uhr** im Pahlhuus aus ihrem Buch „Ihr könnt doch nicht auf mich schießen! Die Grenze zwischen Lübecker Bucht und Elbe“ in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat.

4. Juli

Zarrentin (0) – Lüttow (2,5) – Valluhn (6) – Langenlehsten (14) – Fortkrug (15) – Leisterförde (17) - Schwanheide (22) – Nostorf (26) – **Boizenburg** OT Schwartow (32) – **insg. 32 km**

Diese Tour soll zusätzlich durch 2 Schulklassen sowohl aus Zarrentin (Zarrentin bis Schwanheide) als auch Boizenburg (Schwanheide bis Boizenburg) begleitet werden.

➤ **11.30 Uhr bei Leisterförde**

Es wird Station am Gedenkort für den an der Grenze getöteten Michael Gartenschläger gemacht. Zeitzeugen erzählen aus seinem Leben und von den damaligen Ereignissen.

➤ **14.30 Uhr Schwanheide**

Es wird der ehemalige Eisenbahngrenzübergang besucht.